



**JUNI**  
2025

Tübinger Sommertheater



Rückserie: Quergebürstet

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

## JUNI Tübingen Auf Reisen

<b>SO 01</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+ <b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang – Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Theatersport</b> Zwei Schauspiel-Manschaften improvisieren um die Wette	<b>Werkstatt</b> 16:00 Abo W <b>Altstadt Tübingen</b> 17:00–19:05 <b>Saal</b> 18:00–20:15, eine Pause	
<b>MO 02</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30	
<b>DI 03</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30	
<b>MI 04</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30	<b>Caligula</b> Von Albert Camus · 16+ 19:00 Stückeinführung 19:30 Stadthalle, Sigmaringen
<b>DO 05</b>	<b>Fünfeinhalb Tage zur Erdbeerzeit – Eine fantastische Geschichte</b> Märchenkrimi für die ganze Familie nach dem Roman von Karla Schneider in einer Bühnenfassung von Monika Kosik · Junges LTT · 6+ <b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang – Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Wonderland Ave. DERNIERE</b> Eine erste Science-Fiction Komödie von Sibylle Berg · 14+	<b>Saal</b> 10:30–11:50 <b>Altstadt Tübingen</b> 19:00–21:05 <b>Werkstatt</b> 19:30–21:05 Abo W	<b>Vor dem Ruhestand</b> Von Thomas Bernhard · 16+ 19:30 Stückeinführung 20:00 Bürgerhaus, Pullach
<b>FR 06</b>	<b>Fünfeinhalb Tage zur Erdbeerzeit – Eine fantastische Geschichte</b> Märchenkrimi für die ganze Familie nach dem Roman von Karla Schneider in einer Bühnenfassung von Monika Kosik · Junges LTT · 6+ <b>Theatersport SuperScene</b> Das neue Impro-Format von Theatersport-Tübingen <b>Magical Mystery DERNIERE</b> oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt · Von Sven Regener · Bühnenfassung von Dominik Günther	<b>Saal</b> 10:30–11:50 <b>Werkstatt</b> 19:30–21:30, eine Pause <b>Schlachthaus Tübingen</b> 20:00–21:45 Abo W	
<b>SA 07</b>	<b>Theatersport</b> Zwei Schauspiel-Manschaften improvisieren um die Wette <b>Dorfspots DERNIERE</b> Von Rocko Schamoni · Bühnenfassung von Dominik Günther · 14+ <b>All das Schöne</b> Ein Solo mit Publikum über alles, wofür es sich zu leben lohnt von Duncan Macmillan · 14+ <b>Nachspielzeit</b> Konzert der Band ARM ABER HÄSSLICH	<b>Saal</b> 19:30–21:45, eine Pause <b>Werkstatt</b> 19:30–21:20 Abo W <b>LTT-Oben</b> 19:30–20:55 Abo W <b>Werkstatt</b> 21:30	
<b>SO 08</b>	<b>Peer Gynt (she/her) PAY WHAT YOU WANT</b> Eine Klassikerüberschreibung von Maria Milisavljevic nach Henrik Ibsen · 15+	<b>Saal</b> 18:00–20:35, eine Pause Abo W	
<b>MI 11</b>			<b>Pling!</b> Eine musikalische Spurensuche · 3+ 10:30 Kindergarten Kohlstetten, Engstingen-Kohlstetten
<b>DO 12</b>			<b>Pling!</b> Eine musikalische Spurensuche · 3+ 10:30 Kindergarten St. Michael, Reutlingen
<b>SA 14</b>	<b>Caligula DERNIERE</b> Eine Tragödie der Erkenntnis von Albert Camus · 16+ <b>Der Ursprung der Liebe</b> Informativer Gefühlabend nach dem Comic von Liv Strömquist · 16+	<b>Werkstatt</b> 19:30–21:25 Abo W <b>LTT-Oben</b> 19:30–21:10 Abo W	
<b>SO 15</b>	<b>MÄNNER – Lesung aus dem Roman von Moritz Franz Beichl</b> Kooperation mit dem ITZ für den Pride Month	<b>Werkstatt</b> 11:00–12:30 Abo W	
<b>DI 17</b>			<b>Pling!</b> Eine musikalische Spurensuche · 3+ 10:30 Kinderhaus am Steinbühl, Sonnenbühl-Undingen
<b>MI 18</b>			<b>Spielplanpräsentation</b> Gastspielangebot 26/27 der Landesbühnen BW 10:00 Exil Theater, Bruchsal
<b>DO 19</b>	<b>All das Schöne</b> Frontleichen Ein Solo mit Publikum über alles, wofür es sich zu leben lohnt von Duncan Macmillan · 14+	<b>LTT-Oben</b> 19:30–20:55 Abo W	
<b>SA 21</b>	<b>Peer Gynt (she/her) DERNIERE</b> Eine Klassikerüberschreibung von Maria Milisavljevic nach Henrik Ibsen · 15+ <b>Vor dem Ruhestand</b> Eine Komödie von deutscher Seele von Thomas Bernhard · 16+	<b>Saal</b> 19:30–22:05, eine Pause Abo W <b>Werkstatt</b> 19:30–22:15, eine Pause Abo W	
<b>SO 22</b>	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · Junges LTT · 3+	<b>LTT-Oben</b> 16:00–16:30 Abo W	
<b>MO 23</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30	
<b>DI 24</b>	<b>Kampf der Reality Shows</b> Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · Uraufführung · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30	
<b>MI 25</b>	<b>Die Nacht so groß wie wir</b> Nach dem Roman von Sarah Jäger · Bühnenfassung von Monika Kosik · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30–12:00	
<b>DO 26</b>	<b>Die Nacht so groß wie wir</b> Nach dem Roman von Sarah Jäger · Bühnenfassung von Monika Kosik · Junges LTT · 14+ <b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang – Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>SEX AND DRUGS AND SCHLAGERTRAUM PREMIERE SOMMERTHEATER</b> Eine musikalische Komödie im Epizentrum zwischen ESC und Punkrock von Jörg Wockenfuß und Nicolas Schwarzbürger	<b>Werkstatt</b> 10:30–12:00 <b>Altstadt Tübingen</b> 19:00–21:05 <b>Europaplatz Tübingen</b> 20:30 Abo P	
<b>FR 27</b>	<b>Die Nacht so groß wie wir</b> Nach dem Roman von Sarah Jäger · Bühnenfassung von Monika Kosik · Junges LTT · 14+	<b>Werkstatt</b> 10:30–12:00	
<b>SA 28</b>	<b>ODISEA</b> Tanzabend von Olatz Arabaolaza, Choreographisches Zentrums Tübingen <b>Vor dem Ruhestand</b> Eine Komödie von deutscher Seele von Thomas Bernhard · 16+	<b>Saal</b> 19:00 <b>Werkstatt</b> 19:30–22:15, eine Pause	
<b>SO 29</b>	<b>Backstageführung durch das LTT</b> Theaterführung mit LTT-Intendant Thorsten Weckerlin · Karten nur online verfügbar <b>Hurra! Diese Welt geht unter</b> Eine Treibhaus-Revue des Ernst Bloch-Chor · Lieder zum Klimawandel <b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang – Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Sex and Drugs and Schlagertraum SOMMERTHEATER</b> Eine musikalische Komödie im Epizentrum zwischen ESC und Punkrock von Jörg Wockenfuß und Nicolas Schwarzbürger	<b>Treffpunkt: LTT-Foyer</b> 16:00–17:00 <b>Saal</b> 18:00 <b>Altstadt Tübingen</b> 18:30–20:35 <b>Europaplatz Tübingen</b> 20:30	
<b>MO 30</b>			<b>Und nochmal!</b> Von Ceren Oran · Junges LTT · 3+ 10:30 Martin-Luther-Kindergarten, Mössingen

Karten Tel. 07071 / 93 13 1 49 oder unter [landestheater-tuebingen.de](http://landestheater-tuebingen.de)

**THEATERKASSE**  
Öffnungszeiten Di–Fr 14–19 Uhr & Sa 10–13 Uhr  
Telefon 07071 / 93 13 1 49  
Mail [kasse@landestheater-tuebingen.de](mailto:kasse@landestheater-tuebingen.de)  
Anmeldung [Schulklassen.schneider@landestheater-tuebingen.de](mailto:Schulklassen.schneider@landestheater-tuebingen.de)

**IMPULSE** Workshopreihe für Theaterinteressierte  
Mikrophoneierte Vorstellung mit Induktionsschleife  
Audiodeskription und Tastführung

ALLE INFOS HIER:



## MÄNNER – LESUNG AUS DEM ROMAN VON MORITZ FRANZ BEICHL

Eine Veranstaltung für den Pride Month 2025 in Kooperation mit dem ITZ im Tübinger Zimmertheater

In Moritz Franz Beichls Roman „Männer“ (2024) begegnen sich zwei Männer, die nichts gemeinsam haben – außer etwas Wesentliches: den Vater. Denn alles unterscheidet den Erzähler von seinem Bruder Konrad, dem Juristen und Familienvater, der in einem schönen Haus wohnt – und ein konventionelles Männerbild fortschreibt. Attraktiver, moderner, aber mit all der normativen Gewalt, die da immer schon war. Doch jetzt ist der Vater gestorben, die beiden Brüder müssen gemeinsam das Begräbnis organisieren – und erstmals hat der Erzähler seinem großen Bruder etwas entgegenzuhalten: ein selbstbestimmtes Leben als Balletttänzer, als schwuler Mann, als eigensinniger Single. Die alten Konflikte brechen auf, aber Versöhnung kann es vielleicht auch geben, ohne das Leben des anderen ganz zu verstehen. Mit schmerzhafter Offenheit, Witz und Zärtlichkeit erzählt Moritz Franz Beichl von zwei ungleichen Brüdern und von seiner Suche nach alternativen Bildern von Männlichkeit.

Moritz Franz Beichl, geboren 1992 in Wien, studierte an der Theaterakademie Hamburg. Als Regisseur machte er sich in Deutschland und Österreich einen Namen mit queeren Klassiker-Inszenierungen und erhielt dafür etliche Preise, darunter 2019 den Nestroy und 2023 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich. Moritz Franz Beichl lebt in Wien. 2022 erschien sein Debütroman „Die Abschaffung der Wochentage“ sowie sein erstes Theaterstück „Effi, Ach, Effi Briest“ (S. Fischer Verlag), das im September 2025 am LTT zur Premiere kommt.

Mit Lucas Riedle, Jel Woschni  
Einrichtung Tom Gipfel, Christine Richter-Nilsson  
Vorstellung 15.6., 11:00 Uhr, LTT-Werkstatt

## PLING!

Eine musikalische Spurensuche · Uraufführung · 3+

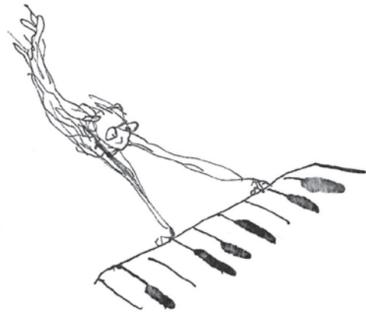
Wie klingt ein Gefühl?

Ist Freude ein heller, zitternder Ton? Wut ein Dröhnen, ein Poltern, ein aufbrausendes Trommeln? Wie hört sich Angst an? Wie ein Hüpfen? Wie ein Flüstern, das sich versteckt? Und klingt Liebe vielleicht wie ein warmes Summen, das unter die Haut geht? In PLING! geht eine Performerin mit offenen Ohren auf eine besondere Suche für die jüngsten Zuschauer\*innen: Sind Gefühle hörbar? Ist Musik fühlbar? Wie wandeln sich Emotionen in Musik und wie setzt Musik wiederum Emotionen frei? Welche Töne wohnen in uns? Welche Rhythmen entstehen, wenn wir fühlen? Kann Musik aussprechen, was Worte nicht beschreiben können?

Mit Taktgefühl und Entdeckungsdrang entwickeln Regisseurin und Theaterpädagogin Mirijam Kälberer und Schauspielerin Jennifer Kornprobt ein poetisches Klangexperiment und studieren die Klaviatur unserer Gefühlswelten. Im spielerischen Austausch mit dem jungen Publikum eröffnet sich ein Raum zum Lauschen, Ausprobieren und Mitempfinden.

Mit Jennifer Kornprobt

Regie Mirijam Kälberer Dramaturgie Monika Kosik Regieassistenz Marie Kindersberger



Weil Kultur uns alle inspiriert.

**Kultur fördern heißt Menschen stärken.**

Weil's um mehr als Geld geht.

**Kreissparkasse Tübingen**

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!  
swt-Vorteilskarte.de

EXKLUSIV für TÜStrom- oder TuGas-Kunden

**swt. VORTEILSKARTE**

Sofort lossparen mit 10% Rabatt auf Theaterkarten für 10 eigene Inszenierungen – für Sie und Ihre Familie.

WIR WIRKEN MIT.

**vhs** Volkshochschule Tübingen e.V.

Bildung in allen Bereichen  
[www.vhs-tuebingen.de](http://www.vhs-tuebingen.de)

Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
**Tübingen** Universitätsstadt

Landkreis Tübingen  
Landkreis REUTLINGEN  
Stadt Reutlingen

Kommunaler Interessenverein Landesbühne Tübingen  
**LTTFreunde!**  
**swt.** Stadwerke Tübingen

IMPRESSUM  
Hrsg. Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen  
Intendant Thorsten Weckerlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must  
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie, KBB  
Zeichnungen Peter Engel Gestaltung Salomé Noller  
Druckerei Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach Spielzeit 24/25

# Ganz nah am Publikum

Von Josef-Otto Freudenreich

Ich könnte mir vorstellen, dass Menschen, die einen Theater-Leporello wie diesen hier lesen, auch eine Zeitung zuhause haben. Eine gedruckte sogar. Das sei nämlich, so ist mir die Aussage eines Verlegers Erinnerung, wie ein Strauß bunter Blumen auf dem Frühstückstisch. Georg Wilhelm Friedrich Hegel (Stuttgart/Tübingen) soll sogar von einem „Morgensegen“ gesprochen haben.

Seitdem sind ein paar Jahre ins Land gegangen, und der Strauß ist ziemlich zerzaust. Doch die Wehmüt bleibt. Man vermisst Autorinnen und Autoren, grausliche Darunter, die auf den Mond geschossen gehörten, aber allein beim Lesen ihres Namens den Puls nach oben trieben. Das war es wert, weil man sich daran reiben konnte.

Zugegeben, Mühewaltungen sind in manchen Redaktionen noch erkennbar, allerdings streng limitiert durch äußere Umstände. Allgemein können sie mit der kapitalistischen Produktionsweise in Verbindung gebracht werden, die bei sinkenden Gewinnen zum Sparen zwingt. Rein haptisch ist das zwischen den Fingerkuppen zu spüren, immer weniger Blätter. In zehn Jahren, heißt es, gebe es keine gedruckten Zeitungen mehr.

In Stuttgart hatten wir einst eine stolze Zeitung mit einem Herausgeber an der Spitze, der lateinische Vorträge in der Konferenz hielt. Josef Eberle alias Sebastian Blau war auch Schriftsteller und ruht in einem Rottenburger Ehrengrab. Nun ist das pure Nostalgie, und seine Nachfolger würden das nicht mehr tun (können), was Eberle tat, als er Abonnenten die Zeitung wegen erwiesener Dummheit kündigte. Aber musste es gleich so schlimm kommen?

Das ehemalige Leitmedium im Südwesten dünkt einem als württembergische Wein-

zeitung, die seitenweise für den Rebensafft im Remstal wirbt, als Boulevardblatt, das die örtliche C-Prominenz und Gastronomie schwindlig schreibt, als Haus- und Hoforgan der Wilhelma, deren Eis- und Koalabären höchste Aufmerksamkeit versprechen. Und am Ende fragt sich die Kundschaft, warum sie dafür 67,90 Euro im Monat zahlen soll? Die heutige Chefredaktion glaubt tatsächlich, dass sie das schaffen kann. Mit „multimedialen Erlebniswelten“, deren Schaffung sie nach der vierten Sparrunde in zehn Jahren verordnet hat. Was das ist, weiß niemand so genau.

## Nicht vergessen: Rechtzeitig die Alkohol-Flatrate auf der AIDA buchen

Nun ist das keine Stuttgarter Spezialität. Die journalistischen Tiefflüge finden sie in allen Regional- und Lokalblättern. Jüngst war eine Freundin aus Tübingen zu Besuch und erzählte, das Beste am „Tagblatt“ seien noch die Wandertipps. Bei der „Schwäbischen Zeitung“ in Ravensburg empfiehlt ein erratischer Unterchefredakteur die rechtzeitige Buchung einer „Alkohol-Flatrate“ auf der AIDA („Es lohnt sich“), nachdem er 54 Mal mit dem Kreuzfahrtschiff unterwegs war. Sein Oberchefredakteur ebnet derweil den Weg zur AfD für die Oberschwaben.

Aber Vorsicht: hier sitzen keine Spaßvögel im Sandkasten. Die Jungs (und meistens sind es Männer) glauben wirklich, dass die Lösung der Bauch ist. Die Zeitung muss jetzt ganz nah dran sein am Publikum, dessen Bedürfnisse bedienen, nach außen stützen und wiederholen, was für nachhaltige Erregung sorgt. An eine Presse, einst als Grundstoff einer demokratischen Gesellschaft gedacht, erinnern allenfalls

## Quer gebürstet

Fensterreden von Verlegern, die um ihre Privilegien fürchten.

Ihre ganze Hoffnung setzen sie ins Digitale. Hier wird geprobt, was geht, und sei es noch so irre. Hier braucht es keine sperrigen Autorinnen und Autoren mehr, hier genügt ein Schwarm kleiner Fische, die aufgeregt hin und her schwimmen, den Rest wird die Künstliche Intelligenz erledigen. Die Zeitung aus Papier dient noch als Aufwischbecken des digitalen Durchfalls – und sichert immer noch ihr Überleben.

Als Ewiggestriger und doch der Zukunft Zugewandter frage ich mich, ob die Groteske nicht zum Guten zu wenden wäre. Wie wäre es denn mit anständigem Journalismus auf allen Bühnen? Im Netz und auf Papier. Zur Freude der Raschler und der Scroller. Und zum Wohl einer Gesellschaft, die sich nicht auf der AIDA besaufen muss.



Josef-Otto Freudenreich, Buchautor und Publizist in Stuttgart, Gründer der Wochenzeitung „Kontext“, Motto: quer gebürstet, schreibt jeden Monat exklusiv fürs LTT.

**KONTEXT:** WOCHENZEITUNG



Was meinen Sie? Schreiben Sie uns: [kolumne@landestheater-tuebingen.de](mailto:kolumne@landestheater-tuebingen.de)

# TÜBINGER SOMMER THEATER 2025



## SEX AND DRUGS AND SCHLAGERTRAUM

Das Tübinger Sommertheater - Eine musikalische Komödie im Epizentrum zwischen ESC und Punkrock von Jörg Wockenfuß und Nicolas Schwarzbürger

Was haben Udo Jürgens, Vicky Leandros, ABBA und Nicole gemeinsam? Sie alle gewannen einmal die größte Musikshow der Welt, den Grandprix Eurovision de la Chanson. Mit einem Schlager und in einer Zeit, in der die Mikrofone noch Kabel besaßen. Komponist Rolf Kugel, einstmals noch Mr. Grandprix genannt, würde seine Seele für den nächsten großen Hit verkaufen. Doch weder Roy Black noch Karel Gott lassen sich blicken, als Rolf Kugel die Hitgeister beschwört. Dafür erscheint ihm der Godfather of Punk, Iggy Pop. Mit Rampenlicht und Rambazamba dreht Iggy Rolf Kugel eine Club- und Zeitreise in die 1970er und 1980er an: ins CBGB's nach New York – wo Kugel sich glatt in Blondie verliebt – von dort aus weiter ins Roxy nach London bis in die Tübinger Straße nach Stuttgart. Dort befand sich die legendäre Mausefalle, in der DAF, Campino und Co. den deutschen Pogo tanzten.

Im Streit um die Hit-Hoheit liefern sich Kugel und Iggy einen Schlagerpunk Song Contest der Extraklasse! Und bis zum Schluss brennt allen eine Frage unter den Gitarrenriffs: Landet Kugel den nächsten großen Hit und verweilt im ach so schönen Hit-Augenblick? Wunder gibt es immer wieder.

Mit David Bartelt, Franziska Beyer, Richard Eisenach, Robi Tissi Graf, Andreas Guglielmetti, Jonas Hellenkemper, Gilbert Mieroph, Julian Müller, Rosalba Salomon, Susanne Weckerle, Sabine Weithöner, Jörg Wockenfuß, N.N.  
Musikalische Leitung Jörg Wockenfuß Regie Thorsten Weckherlin Bühne Kay Anthony Kostüme Bernadette Weber  
Dramaturgie Tom Gipfel  
Premiere 26.06., 20:30, Europaplatz Tübingen

## WICHTIGE INFOS!

**Wo kann ich Tickets für das Sommertheater buchen?**  
Tickets erhalten Sie an der LTT-Theaterkasse, bei unseren Vorverkaufsstellen sowie an der Uhr in unserer Online-shop unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de). Bei Fragen ist die LTT-Theaterkasse selbstverständlich für Sie da.  
Die Abendkasse befindet sich direkt am Open-Air-Gelände und öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

**LTT-Theaterkasse**  
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen  
Telefon 07071 / 93 13 1 49  
E-Mail [kasse@landestheater-tuebingen.de](mailto:kasse@landestheater-tuebingen.de)  
Öffnungszeiten Di–Fr 14–19 Uhr · Sa 10–13 Uhr

**Wo findet das Tübinger Sommertheater statt?**  
Ab Juni verwandeln wir den Europaplatz in ein großes Freiluft-Theater mit 420 Sitzplätzen. Wenn Sie vom Hauptbahnhof aus den Europaplatz betreten, steuern Sie direkt auf den Eingang zum Gelände und die Abendkasse zu.

**Wann geht es los?**  
Alle Vorstellungen beginnen um 20:30 Uhr. Das Gelände ist ab 19:00 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sorgen wir ab diesem Zeitpunkt auch für ein passendes gastronomisches Angebot.

**Wie komme ich unkompliziert zum Gelände?**  
Durch die zentrale Lage direkt am Tübinger Hauptbahnhof

ist das Sommertheater bestens mit Bus und Bahn zu erreichen. Mit Ihrem Ticket fahren Sie kostenlos im gesamten Naldo-Gebiet zur oder nach der Vorstellung. Direkt neben dem Gelände befindet sich außerdem die Tübinger Radstation, wo Sie Ihr Fahrrad sicher parken können.

Mit dem Auto können Sie in der Tiefgarage Hauptbahnhof (Europaplatz 26) ebenfalls direkt vor Ort parken. Auch das Neckar-Parkhaus (Wöhrdstraße 11) ist nur wenige Gehminuten vom Europaplatz entfernt.

**Was passiert bei schlechtem Wetter?**  
Wir spielen auch bei durchwachsenem Wetter. Bei schwierigen Witterungsverhältnissen entscheiden wir kurzfristig, ob die Vorstellung stattfinden kann. Aktuelle Informationen kommunizieren wir stets unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de).

Sollte es um 20:30 Uhr regnen, ein Ende aber in Sicht sein, verschiebt sich der Vorstellungsbeginn. Bei leichtem Nieselregen wird die Vorstellung fortgesetzt. Muss die Vorstellung zur oder nach der Pause abgebrochen werden, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Tickets.

Bei einer Veranstaltungsabsage erhalten Sie umfassende Informationen per E-Mail.

ABBA, Johnny Thunders, Katja Epstein, Iggy Pop, ACDC, Ramones, Blondie, Patti Smith, Rex Gildo, Wind, Sex Pistols, David Bowie, Fehlfarben, The Clash, The Police, Chris Roberts, Billy Idol, Dschingis Khan, Dieter Thomas Kuhn, Lena, Andreas Dorau, Marianne Rosenberg, Nicole, Conchita Wurst, Guildo Horn, Udo Jürgens, Lena Valaitis,

Mehr Infos hier:

